

286

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikergesamtausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Erdbeil-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 24. Juli 1940 Pe/G.

25. Juli 1940

Herrn
Präsident Prof. Dr.
E. Stengel,

445/40

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41



429/40

Sehr verehrter Herr Professor!

23.7.1940

Nachdem wir die uns übersandten Vorlagen für den Aufsatz Brandt der Klischeeanstalt zur Herstellung von Strichätzungen übergeben haben, erhalten wir heute leider die Nachricht, dass diese Fotografien zur Herstellung von Strichätzungen nicht verwendbar sind.

An den Verlag Hermann Böhlau Nachfolger,
Weimar.

Hierbei das uns übersandte Exemplar der Hansischen Geschichtsblätter, 64. Jg. (z.H. von Professor Stengel), zurück. Ein Ankauf kommt, wie sich inzwischen herausgestellt hat, nicht in Frage.

Heil Hitler!

I.A.

Lause

beigeben müssen. In diesem Fall war die Vergrößerungen bzw. Verkürzungen wohl noch etwas ändern lassen, so dass man mit 4-5 Tafeln ausreichte. Eine andere Möglichkeit wäre, dass die Klischeeanstalt Umzeichnungen der Fotografien in der Weise vornimmt, dass sie zur Strichätzungen verwendbar werden. Wir haben uns deshalb bereits mit ihr in Verbindung gesetzt und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns möglichst bald mitteilen würden, für welchen Weg Sie sich entscheiden möchten.

Heute erhalten wir das Exemplar der Hansischen Geschichtsblätter von Herrn Stengel zurück, das wir jeweils zur Fortsetzung an Sie persönlich liefern auf Grund Ihrer Bestellung vom 9.6.1937. Das Exemplar, das ^{früher} nach Marburg, jetzt unter der Adresse des Reichsinstituts an Sie geliefert wird, wurde mit dem Bemerkung zurückgesandt, ein Ankauf komme nicht infrage. Wir nehmen an, dass es sich dabei um einen Irrtum handelt und bitten Sie um Nachricht, ob wir Ihre Fortsetzung nochmals liefern sollen.

Soeben erhalten wir mit bestem Dank die Korrektur des Aufsatzes